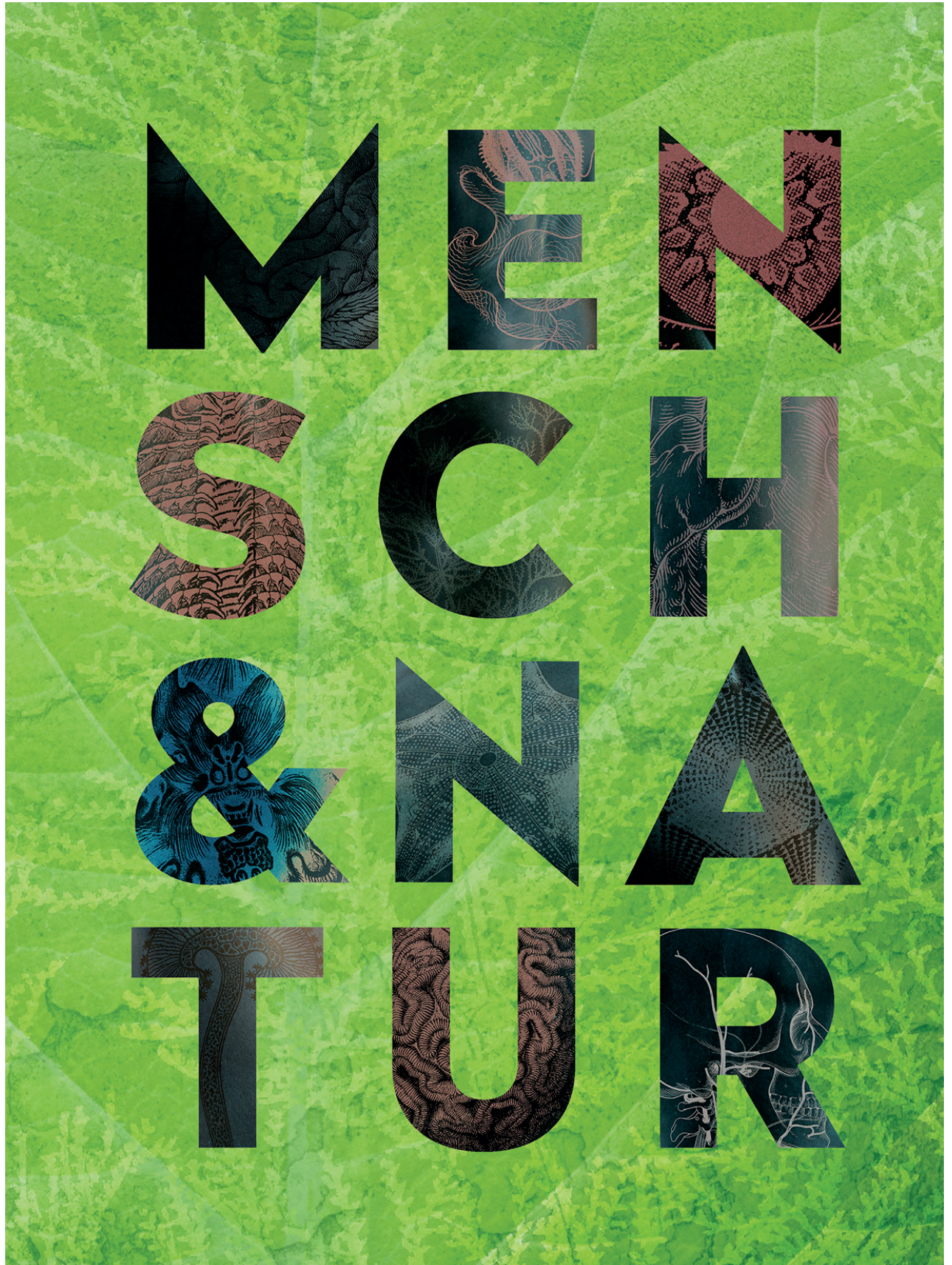


Samstag, 25. Oktober 2025, 11 Uhr
KunstCluster, Oberallmendstrasse 1, Zug



Impressum

Herausgeberin

Layout

Grafische Gestaltung der Ausstellung

Fotos Ausstellung im öffentlichen Raum

Organisation Ausstellung und Auktion

Wettbewerbsjury

Auktionator

Abteilung Kultur

Abteilung Kommunikation

Atelier Benni Weiss

Leonie Hug

Leonie Hug

Bruno Bonati, Sandra Bucheli, Prof. Dr. Christine Lötscher,

Benni Weiss, Susann Wintsch

Thomas Kühl

Inhaltsverzeichnis

Kreative Visionen waren gesucht	5
---------------------------------	---

Werke aus dem Wettbewerb

Sonja Zimmermann, «Landsgemeindepark»	6
Ursina Müller, «Morgensonne, Pilatus und Zugersee»	7
Marigabrielle Meneses Ayala, «Cherry Fields Forever»	8
Painting Queen, «Cloud Study Nr. 1»	9
Roland Schlumpf, «C'est la guerre»	10
Isabel Pascual, «Es ist Chrieszeit!»	11
Gabriela Gran (Vatamaniuc), «Golden Rain»	12
Elvira Rakhmanova, «Lauterbrunnen Valley – untouched»	13
Oliver Kümmerli, «Pdg. 8 Punt dal Gal»	14
Julia Hürlimann, «schöner leichter, leichter schöner»	15

Werke aus der Ausstellung

Claude Seeberger, «ROT»	18
Barbara Tresch-Stuppan, «Im Garten»	19
Tamara Gassner und Denise Stadelmann, «Im Einklang»	20
Roma Inderbitzin, «Shaped»	21
Sonja Fäh, «Verwachsen»	22
Sam Heller, «Symbiose»	23
Soxy M.P., «Ruine Wildenburg»	24
Helena Krähenbühl, «NATURE MORTE»	25
Sara Liz Marty, «The Dark too, Blooms and Sings»	26
Annina Gerber, «Mensch und Natur in der Stadt II»	27
Gianluca Weibel, «Natur bringt uns zusammen»	28
Matthias Moos, «Smiley Buoy»	29
Ana Azpeitia Munoz, «Manicured Fields»	30
Claudette Ebnoether, «Zugerbergwald»	31
Lea Büchl, «SUN, SIT!»	32
Sira Trinkler, «Living on a Pinecone»	33
Yolanda Keiser, «Ein Hochhaus für Tiere»	34
Susanne Heinrich, «Aha!»	35



«Mensch & Natur» Kreative Visionen waren gesucht

5

Zu Beginn des Jahres suchte die Abteilung Kultur der Stadt Zug per Ausschreibung nach Kunstwerken zum Thema «Mensch & Natur». Sie wurde von über 90 Eingaben überrascht.

20 Werke wurden von der Jury ausgewählt und der Bevölkerung vom 27. August bis 25. Oktober 2025 präsentiert. Die Arbeiten wurden im öffentlichen Raum der Stadt Zug ausgestellt.

Die Kunstwerke sprechen von verschwimmenden Grenzen und gemeinsamen Ursprüngen, thematisieren Fragen der menschlichen Wahrnehmung, ergründen die angebliche Herrschaft des Menschen über die Natur oder betonen den Einfluss der Umwelt auf unser Sein. Geschaffen wurden sie von kreativen Persönlichkeiten im Alter von 14 bis 80 Jahren.

Die Jury war von der Vielfalt der 90 Eingaben begeistert. Deshalb wurde beschlossen, allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, welche die formalen Kriterien erfüllten, die Gelegenheit zu geben, ihre Kunst bei der Finissage zur Versteigerung anzubieten.

28 Kunstwerke oder Serien stehen nun zur Versteigerung bereit. Von Öl- und Acrylgemälden über Zeichnungen, Collagen, Fotografien, Prints bis hin zu skulpturalen Kunstwerken kann bei der Auktion alles entdeckt und ersteigert werden. Die bei der Versteigerung jeweils erzielten Beträge stehen vollumfänglich den Künstlerinnen und Künstlern zu.

«Landsgemeindepark»

2025, Acryl auf Leinwand, 40 x 50 cm

Startpreis: CHF 800.00

Über das Werk

«In meiner Vision einer grüneren Stadt Zug sehe ich den Landsgemeindeplatz nicht mehr wie bisher als Platz, sondern als Park vor mir – ein neuer Anziehungspunkt in Zug! In anderen Städten bin ich solchen Parks mitten in der Stadt begegnet und diese sind mir in Erinnerung geblieben. Mitten in den Hochhäusern kann man dort eine Auszeit aus dem hektischen Alltag und Treiben nehmen. Eine schöne Grünfläche, umrahmt von den für Zug typischen Chriesibäumen, würde für mich die Natur in die Stadt bringen. Ein Ort, wo man gerne allein verweilen oder sich mit anderen treffen kann. Lesen, Plaudern, Entspannen oder Teilnehmen an Aktivitäten, im grünen Herz mitten in Zug, das wär's!»

Über die Künstlerin

Nach einer Karriere im Finanzbereich hat sich Sonja Zimmermann 2020 der Kunst zugewandt. Zu Beginn mit einem Fernkurs mit Schwerpunkt Landschaftsmalerei am London Art College hat sie sich danach mittels Selbststudien, Fachlektüre und diversen Tutorials laufend weitergebildet. In der Zuger Altstadthalle wurden ihre Werke bereits an zwei Einzelausstellungen präsentiert, nun folgen Teilnahmen an der ART de SUISSE in der Luzerner Kornschütte (11/2025) und der SWISS ART EXPO im Zürcher Hauptbahnhof (09/2026).



Foto: Sonja Zimmermann

«Morgensonne, Pilatus und Zugersee»

2025, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm

Startpreis: CHF 300.00

Über das Werk

«Die Schönheit eines neuen, reinen Tages. Das Licht funkelt auf den Bergspitzen. Der bereits Lichtdurchflutete, aber noch völlig zarte Himmel flimmert. Die pure Unschuld des neuen Tages liegt vor mir. Die Landschaft lädt ein zum Innehalten, Staunen, Sehen, Beobachten, Erkennen und einfach Geniessen. So empfinde ich es. Dies probiere ich in meinen Werken wiederzugeben. Das Besondere hervorzuheben und zu gestalten ist das Ziel. Wie ist es schön, in einem friedlichen Land zu leben. Zeit zu haben für sich selbst. Lust zu haben auf die Natur. Sich zu bewegen in der Landschaft. Und so viel Kraft und Schönes geschenkt zu bekommen. Mich laden solche Erlebnisse mit Energie auf.»

Über die Künstlerin

Ursina Müller besuchte die Gestaltungsschule Farbmühle in Luzern und absolvierte die Grundausbildung zum künstlerischen Schaffen. Seit 2001 stellt sie ihre Kunst national und auch international aus.



«Cherry Fields Forever»

2025, digitale Illustration, gedruckt, gerahmt, 40 x 50 cm

Startpreis: CHF 100.00 mit Rahmen

Über das Werk

«In diesem Werk wollte ich die wunderschöne Natur rund um Zug einfangen und sie mit dem köstlichen Geschmack der hier wachsenden Kirschen verbinden. Die Frau, die in eine riesige Kirsche taucht, steht sinnbildlich für die Verspieltheit und Leichtigkeit des Sommers – ein Eintauchen in Geschmack, Freude und Unbeschwertheit. Es ist eine Hommage an jene warmen Tage, an denen die Zeit langsamer vergeht, die Sonne die Haut wärmt und man im Gras liegend einfach nur die Natur spürt. Dieses Bild erzählt von Momenten, in denen man loslässt und sich vollkommen von der Natur einnehmen lässt – mit Körper und Seele.»

Über die Künstlerin

Marigabrielle Meneses Ayala ist Produktdesignerin, aber ihre wahre Leidenschaft gilt der Illustration – besonders dem Zeichnen von verspielten Cartoons und Szenen aus ihrer Umgebung.



«Cloud Study Nr. 1»

2024, Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Startpreis: CHF 1'900.00

Über das Werk

«Cloud Study Nr. 1» ist eine fesselnde Untersuchung des barocken Himmels. Mit feinen Pinselstrichen und dynamischen Kontrasten fängt dieses Werk die Bewegung und Dramatik des Himmels ein – ein Motiv, das seit Jahrhunderten Künstler fasziniert. Inspiriert von den grossen Meistern des Barocks verwandelt das Gemälde einen flüchtigen atmosphärischen Moment in eine zeitlose Komposition voller Spannung und Ruhe zugleich.

Über die Künstlerin

Die Werke von Painting Queen vereinen barock-surrealistische Malerei mit Musik und Literatur. Als Malerin, Opernsängerin und Autorin von über 20 Büchern stellt sie international aus – u. a. in der Schweiz, den USA und Argentinien. Ihre Werke wurden auf Messen wie Estampa und Art Miami gezeigt.

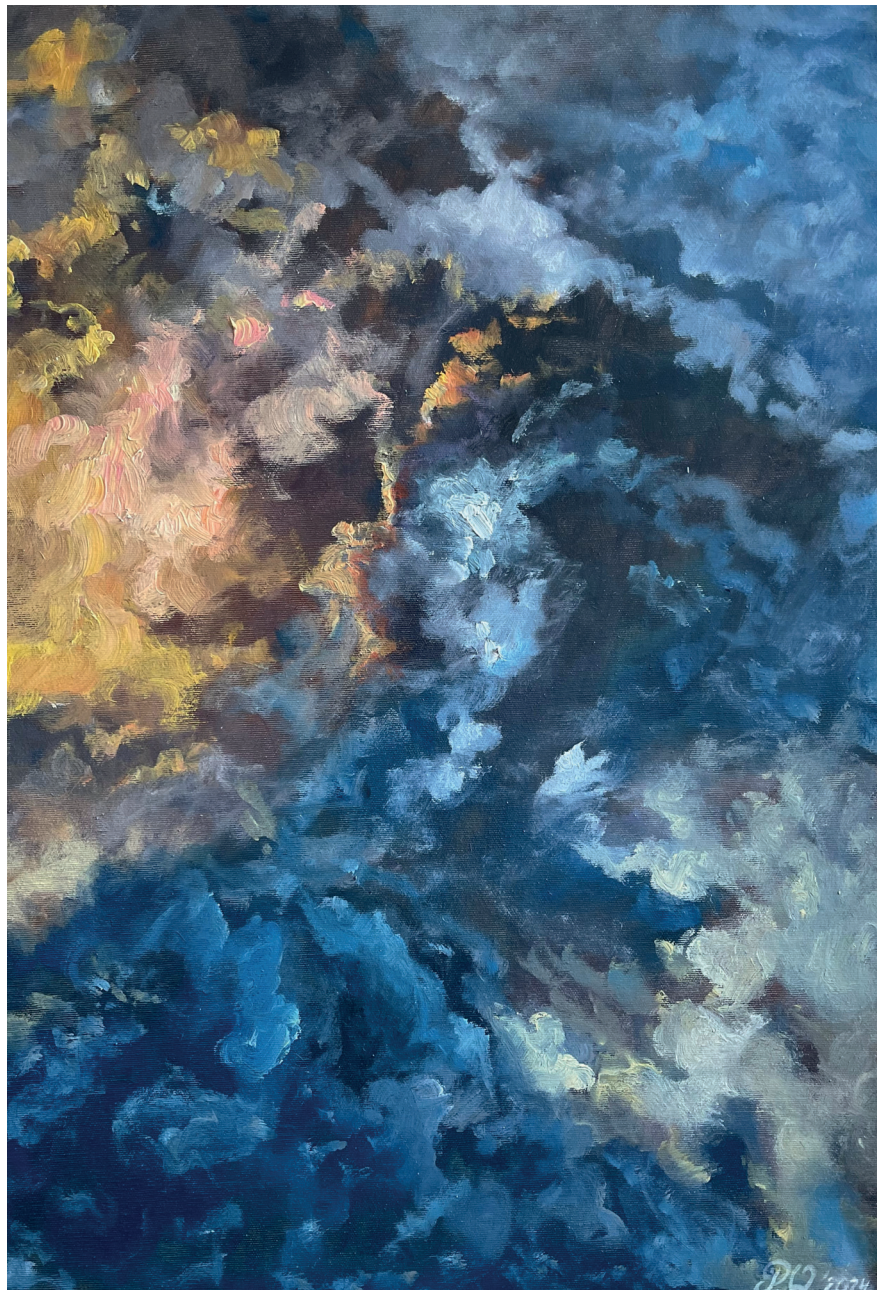


Foto: Painting Queen

«C'est la guerre»

2023, Glasbild, verschiedene mundgeblasene Antik- und Überfanggläser mit Bleiruten, 70 x 70 cm

Startpreis: CHF 500.00

Über das Werk

«Das Bild entstand ab dem 7. Oktober 2023, als die Terrororganisation Hamas einen beispiellosen Angriff auf israelische Zivilisten begann. Über tausend Menschen wurden getötet und viele als Geisel genommen. Nach zwei Jahren wütet der Krieg noch immer ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung. Am 24. Februar 2022 begann der Ukraine Krieg. Auch der ist noch nicht beendet, und auch dort leidet die Zivilbevölkerung. Die Welt ist im Krieg.»

Über den Künstler

Roland Schlumpf ist gelernter Innendekorateur, besuchte verschiedene Kurse an den Kunstgewerbeschulen Luzern und Zürich sowie an weiteren Institutionen und hat ein Atelier in der Stadt Zug. Er war ausserdem über mehrere Jahre Theaterleiter im Theater im Burghackkeller Zug.



Foto:
Roland
Schlumpf

«Es ist Chriesizeit!»**2025, Acryl auf Papier, 70 x 90 cm****Startpreis: CHF 300.00****Über das Werk**

Inspiziert von der Zuger Spätfrühlings- und Sommeratmosphäre und AI «prompted engineered», reflektiert das Gemälde das Gefühl von Ruhe, Stille und Fülle am Zuger Seeufer und die Freude am sorglosen Leben.

«Das Gemälde reflektiert persönliche Erfahrungen und Erinnerungen an meine ersten Jahre, als ich vor 13 Jahren in Zug ankam. Diese Gefühle des unerwarteten Bonheurs, des Entdeckens und Geniessens der natürlichen Schönheit, die die Zuger Natur zu bieten hat – vom Zugerberg bis zum Zugersee. Diese Art von einfachen Lebensfreuden, die Körper und Seele zum Lächeln bringen! In meiner spanischen Heimat nennen wir dieses erfüllende Glücks- und Schönheitsgefühl «Tiempo de cerezas» – «Kirschzeit», was perfekt zu Zugs bestem Naturfruchtangebot passt!»

Über die Künstlerin

In ihrer Freizeit ist Isabel Pascual Geschichtenerzählerin, sowohl mündlich als auch als Autorin von Kurzgeschichten und Erzählungen - sie hat in ihrer Heimatstadt bereits Preise dafür gewonnen. Die Malerei ist ihre zweite Leidenschaft: Sie malt in ihrer Freizeit und die meisten Bilder verschenkt sie an Freunde und Verwandte. Die Künstlerin malt mit Acryl- oder Aquarellfarben und hat einen naiven und figurativen Stil.

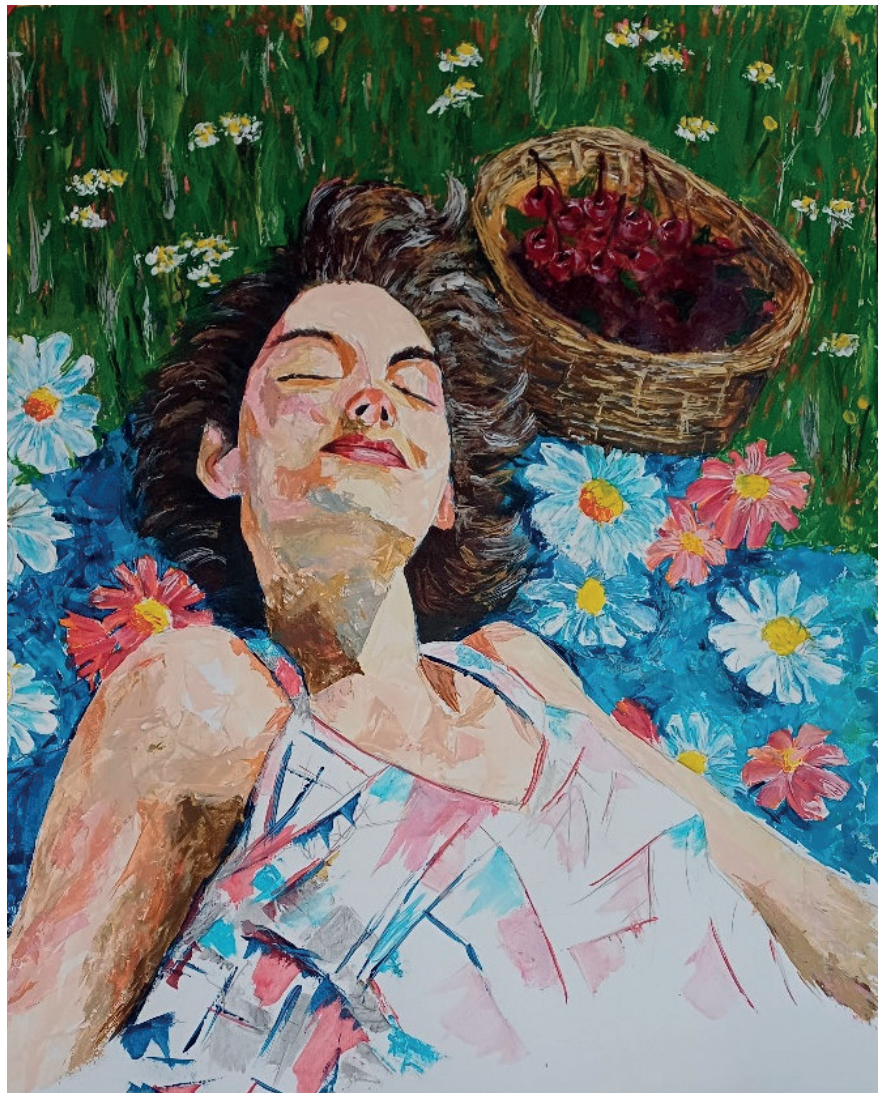


Foto: Isabel Pascual

«Golden Rain»

2025, Acrylmischtechnik auf Leinwand mit Rahmen, 80 x 80 cm

Startpreis: CHF 650.00 / bis CHF 920.00 unter Vorbehalt

Über das Werk

«Das Werk ist meine Hommage an den Regen – eine kraftvolle Quelle des Lebens und der Erneuerung. In meinem Bild versuche ich, den Glanz des Regens einzufangen, der alles berührt und verwandelt. Hier möchte ich den Betrachter einladen, den Regen nicht nur als Wetterphänomen zu sehen, sondern als Symbol für Wachstum, Reinigung und neue Möglichkeiten.»

Über die Künstlerin

Gabriela Gran lebt in Zug und arbeitet hauptsächlich mit Acrylmischtechnik auf Leinwand. Sie erkundet die lebendige Sprache der Farben, um Emotionen, Erinnerungen und Fantasie auszudrücken. Jedes Gemälde ist eine Reise – oft beginnt sie mit einem Funken Inspiration aus der Natur, der Musik oder der Welt um sie herum und entwickelt sich durch Schichten von Textur und Farbe zu etwas ganz Persönlichem. Ihr Ziel ist es, eine Stimmung, eine Geschichte einzufangen.

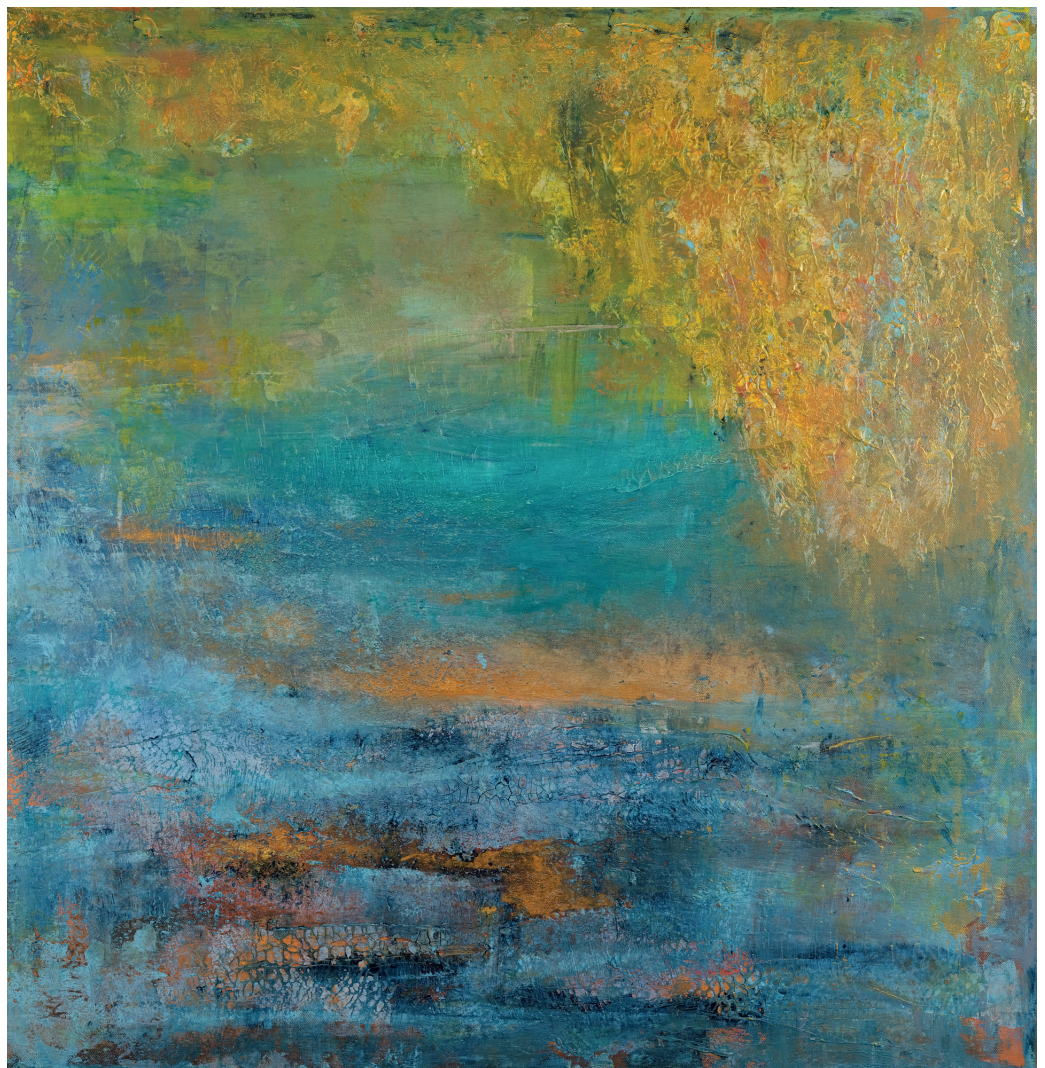


Foto:
Gabriela Gran

«Lauterbrunnen Valley – untouched»

2023, Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm

Startpreis: CHF 950.00

Über das Werk

Wie sähe die Natur aus, wenn wir ihr Raum zum Atmen gäben? Ein Bild des Lauterbrunnentals mit nur wenigen Häusern zeigt die Natur in ihrem rauen, unberührten Zustand. Es symbolisiert, wie die Umwelt ohne menschliche Eingriffe aussehen könnte, und bietet eine Vision ökologischer Harmonie.

Die Abwesenheit riesiger Mengen an Häusern regt zum Nachdenken über nachhaltige Entwicklung an. Sie kann als Metapher für ein umweltschonendes Leben dienen und für die Idee, dass der Schutz der Natur manchmal auch bedeutet, sich zurückzunehmen. Das Gemälde erinnert die Betrachter daran, wie ursprünglich dieses Tal einst war, bevor Infrastruktur und Tourismus expandierten.

Über die Künstlerin

Elvira Rakhmanova ist autodidaktische Malerin und professionelle Pianistin. Ihr kreativer Geist reicht über die Leinwand hinaus bis hin zu den Tasten eines Klaviers, wo sich Musik und Kunst ergänzen. Als intuitive Malerin und engagierte Pianistin verbindet sie visuellen und musikalischen Ausdruck auf einer künstlerischen Reise.



Foto: Elvira Rakhmanova

«Pdg. 8 Punt dal Gal»

2022, Inkjet auf mattem Papier, Nussbaumholz, Edition 1 + 1 AP, 60 x 50 cm

Startpreis: CHF 1'300.00

Über das Werk

Die Arbeit «Punt dal Gal» untersucht einen Staudamm in der Unterengadiner Region und konzentriert sich auf die tiefgreifende, vom Menschen verursachte Veränderung der natürlichen Umgebung. Der Staudamm ist gleichzeitig ein Meisterwerk des Ingenieurbaus, aber auch ein kolossaler Schandfleck. Das Projekt zielt darauf ab, diese Umgebung visuell zu erforschen, indem analoge Bilder durch physische Manipulation, wie Verbrennen, Zerknüllen oder Verreißen verändert wurden, um die Eingriffe sichtbar zu machen.

Über den Künstler

Oliver Kümmerli (*1999 in Zug) ist freischaffender Künstler und Fotograf. Seine künstlerische Praxis bewegt sich an der Schnittstelle von Fotografie und Installation. Im Zentrum seiner Arbeit stehen Themen wie Bauland, Urbanität sowie die Potenziale von Raum und zukünftigen Architekturformen. Nach dem einjährigen Propädeutikum an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) im Jahr 2019 studierte er 2020 Fotografie an der École cantonale d'art de Lausanne (ÉCAL) und schloss 2023 seinen Bachelor in Fine Arts an der ZHdK ab. Im selben Jahr erhielt er einen Förderbeitrag des Kantons Zug. 2024 konnte er durch den Kanton Zug ein viermonatiges Atelierstipendium in Berlin absolvieren. Seine Arbeiten wurden unter anderem im Rahmen von Duo-Ausstellungen gezeigt, darunter *Fractured Space*, *Layered Landscapes* (2025) mit Helen Eggenschwiler im B74 in Luzern sowie *TIME FOR RE-[FRACTION]* (2024) mit Anaïs Defago, kuratiert von Marlene Bürgi und Ismene Wyss, bei *Bad Posture™* in Lausanne. Darüber hinaus war er an über fünfzehn Gruppenausstellungen beteiligt, unter anderem in der Schweiz, in Berlin und in Mailand.

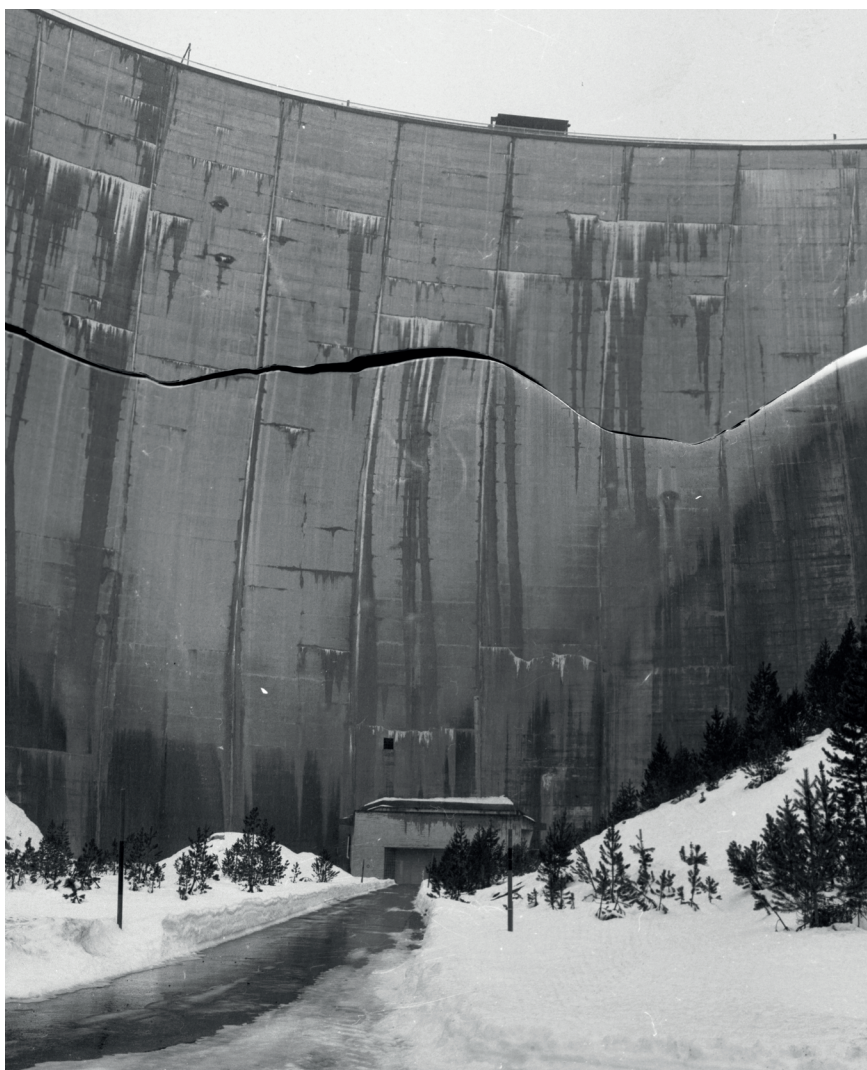


Foto: Oliver Kümmerli

«schöner leichter, leichter schöner»

2025, Serie bestehend aus 2 Gemälden, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Startpreis: CHF 950.00

Zwei weitere Gemälde aus der Reihe sind auf Anfrage verfügbar.

Über das Werk

Die Serie ist inspiriert von den ersten Sonnenstrahlen nach einem langen, dunklen Winter. Sie fängt die Zeit eines Überganges ein, der Moment, in dem sich die Welt verändert: Nicht schlagartig, aber spürbar. Die Luft wird weicher, das Licht wärmer, und mit den ersten Sonnenstrahlen kehrt auch etwas zurück: Motivation, Lebensfreude, Hoffnung. Es ist, als würde mit dem Wechsel der Jahreszeiten auch ein innerer Schalter umgelegt. Die Schwere des Winters weicht einer Leichtigkeit, die sich nicht genau benennen lässt. Diese Arbeit ist Ausdruck dieser Stimmung: einer Rückkehr zur Farbe, zur Wärme, zum Licht. Es ist nicht nur alles schöner und leichter – es ist leichter, alles schöner zu sehen.

Über die Künstlerin

Julia Hürlimann ist selbstständige Künstlerin und Illustratorin. Sie arbeitet mit den Medien Text, Malerei, Zeichnung und Installation.



Foto: Julia Hürlimann





«ROT»

2024, Acryl auf Papier, gerahmt, 29,7 x 42 cm

Startpreis: CHF 700.00 mit Rahmen

Über das Werk

«Eine Erinnerung: Figur, umgeben von organischen Elementen, von Träumen und Visionen in einem poetisch fragmentarischen Raum. Sichtbar im unteren Teil eine Landschaft mit See. Die Malerei entstand während meines Aufenthalts in Belgrad im Rahmen des Atelierstipendiums der SKK / Stadt Zug, September bis November 2024.»

Über die Künstlerin

Claude Seeberger ist Kunschtchaffende und konzentriert sich besonders auf Zeichnung und expressive Malerei. Für ihre Werke wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Daneben arbeitete sie u.a. mehrere Jahre als Lehrperson (BG) an der Kantonsschule Zug.



Foto: Atelier Benni Weiss

«Im Garten»

2024, Zweierensemble aus der Serie, Zeichnung, Farbstift auf Papier, gerahmt, 29,5 x 21 cm

Startpreis: CHF 560.00 mit Rahmen

Bei den angebotenen Zeichnungen von Barbara Tresch-Stuppan handelt es sich nicht um das Werk aus der Plakatausstellung, sondern um zwei weitere Kunstwerke aus der Serie «Im Garten».

Über das Werk

«Mich beschäftigt die Wahrnehmung eines Ortes, dessen Fragilität und Komposition. Der Augenblick, wenn ein Blumenmeer aufzublühen oder zu verwelken beginnt. Inspiriert durch die Fülle und Üppigkeit meines Gartens, bildet sich eine Melange von Farbe und Muster, welche ich mit Farbstiften auf Papier festhalte. Die Zeichnungen leben durch die Reduktion und Interpretation sowie durch Erinnerungsfragmente. Sie fokussieren auf die feingliedrigen, vernetzten Ausschnitte der Pflanzenwelt. Die Zeichnungen zeigen Ausschnitte, vergleichbar mit Bakterienkulturen oder einem Stoffgewebe. Mich interessiert der unmittelbare und manuelle Schaffensprozess im Strich. Diese Bildserie entstand aus der vertieften Beobachtung des Details, fernab vom grossen Ganzen.»



Über die Künstlerin

Barbara Tresch-Stuppan ist Kunstschafterin und Kunstvermittlerin. Ihre künstlerische Praxis bewegt sich zwischen Zeichnung, Druckgraphik und Installation und ist geprägt von Atmosphäre, Spuren des Momentes und der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt.



«Im Einklang»

2025, Serie bestehend aus 2 Fotografien, gedruckt auf Hahnemühle-Papier, aufgezogen auf Alu-Dibond, 37.6 x 25 cm

Startpreis: CHF 300.00

Weitere Werke aus der Reihe sind auf Anfrage verfügbar.

Über das Werk

«Unsere Arbeit erforscht die symbiotische Beziehung zwischen Mensch und Natur, basierend auf dem Grundsatz, dass der Mensch sich in die Natur einfügt und nicht umgekehrt. Durch eine fotografische Serie, die am Zugersee realisiert wurde, bringen wir diese Idee visuell zum Ausdruck. Zwischen den markanten Platanen, die das Stadtbild prägen, verschmilzt die Bewegung der Tänzerin Tamara Gassner mit der natürlichen Formsprache der Bäume. Der menschliche Körper wird Teil der Landschaft – nicht als Fremdkörper, sondern als natürliche Ergänzung. Die Fotografin Denise Stadelmann hält diesen Moment fest und erschafft so einen Dialog zwischen Licht, Schatten, Bewegung und Natur.»

Über die Künstlerinnen

Tamara Gassner ist Zuger Tanzschaffende und tanzt über die Bühnen und durchs Leben. Mit ihrer Company 22 und ihrer Plattform Dance4school ist sie als Choreografin und Tänzerin auf Bühnen und in Schulen unterwegs. Denise Stadelmann arbeitet als Fotografin mit Fokus auf Menschen & Natur. Kreatives Schaffen bedeutet für sie, offen zu bleiben: für Begegnungen, neue Perspektiven und den Zauber, der entsteht, wenn Idee und Intuition zusammenkommen.

Foto: Denise Stadelmann



«Shaped»

2025, Tonmineralien auf Leinwand, 80 x 80 cm

Startpreis: CHF 500.00

Über das Werk

«Wir Lebewesen nehmen durch unsere Sinne wahr, sinnbildlich einer Schale gleich, die für eine Weile Inhalt aufbewahrt. Ein Organismus (unter anderem der Mensch) ist ständig im Austausch mit seiner Umwelt und der Natur und ist in seiner Beschaffenheit ein Bestandteil davon, verbunden mit allem. Als Farbe dient hier naturbelassene Tonerde. Das Verwitterungsprodukt von Steinen entstand in einer Zeitspanne von tausenden bis Millionen von Jahren und schafft hier einen direkten Bezug zur Natur und Umgebung. Man hat den Eindruck, etwas in die Erdgeschichte hineinhorchen zu können. Die Befassung mit der plastischen Materie (Tonerde) ist in der kulturellen Entwicklung des Menschen nicht wegzudenken.»

Über die Künstlerin

In ihrer Arbeit als freischaffende Künstlerin konzentriert sich Roma Inderbitzin besonders auf Materialität. Kontakte zu anderen Kunstschaaffenden und Handwerkern prägen sie und ihre Kunst.



Foto:
Alexandra Wey

«Verwachsen»

2025, Treibholz, Polymerclay, modelliert, gebrannt, 34 x 13 x 7 cm

Startpreis: CHF 650.00

Über das Werk

Ein naturbelassenes Treibholz, aus dem zwei menschenähnliche Hände zu wachsen scheinen – eine surreale Verschmelzung von Natur und menschlichem Körper, von lebendigem Organismus und totem Material. Die Hände dringen in das natürliche Material ein und erzeugen eine symbolische Spannung. Es wirkt, als ob das Holz selbst beginnt, menschliche Züge anzunehmen. Diese hybride Erscheinung kann beim Betrachtenden zugleich Staunen wie auch Unbehagen auslösen. Sind wir Menschen ein Teil der natürlichen Welt oder eher ein Fremdkörper? Mit einem Augenzwinkern erinnert dieses surreale Objekt an das Verhältnis zwischen Mensch und Natur.

Über die Künstlerin

Sonja Fäh experimentiert mit Materialien oder Techniken und reizt deren spezifische Eigenschaften aus. Beim Selbermachen, Erfinden, Entwickeln, Gestalten und über Grenzen Springen findet sie ihre Passion und entdeckt die Welt immer wieder neu.



Foto:
Atelier Benni Weiss

«Symbiose»

2025, digitale Collage, verschiedene KI Tools, Photoshop & historischer Stich von 1840 (Panorama des Zugersees), auf Fotopapier belichtet, gerahmt, Edition: 1/3, 60 x 40 cm

Startpreis: CHF 200.00 mit Rahmen

Über das Werk

Diese digitale Collage vereint einen historischen Stich von 1840 – eine Panoramaansicht des Zugersees mit imposantem Bergmassiv – mit KI-generierten Elementen, um eine hoffnungsvolle Vision der Zukunft der Region Zug zu entwerfen. Der Kontrast von Orange und Türkis symbolisiert Transformation, Energie und Zuversicht. Durch den Einsatz verschiedener KI-Techniken, die auf das Crypto Valley anspielen, entsteht ein vielschichtiges Werk mit mehreren Bedeutungsebenen. Es bewegt sich im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – eine inszenierte Utopie, in der Mensch, Natur und Technologie in harmonischer Koexistenz miteinander verbunden sind.

Über die Künstlerin

Sam Heller ist Kunstschaffende mit interdisziplinärem Hintergrund in Design, Kunst und Ethik im digitalen Wandel. Sie engagiert sich langjährig in der Kunstförderung und ist seit 2024 Gastdozentin für Video und KI an der Kunsthochschule Luzern.



Foto: Sam Heller

«Ruine Wildenburg»

2024, Tusche auf Transparentpapier, gerahmt, 29,7 x 21 cm

Startpreis: CHF 250.00 mit Rahmen

Über das Werk

Die Wildenburg aus dem 13. Jahrhundert war Zentrum einer Rodungsherrschaft. Wo wilde Natur war, wurde Mensch – aber nur für etwas mehr als ein Jahrhundert. Nach dem Aussterben derer von Hünenberg um 1450 wurde die Burg dem Zerfall überlassen, als Steinbruch genutzt und schliesslich von der Natur zurückerobert. 1985 schlug das Pendel wieder zurück: Die Ruine wurde freigelegt und archäologisch konserviert. Heute öffnen sich die dicken Mauern des Wehrturms der Wildenburg beim Blick nach oben wie der Verschluss einer Kamera und geben den Blick frei auf den blauen Himmel, in dem eine Pflanze wuchert. Man hört die Melodie der Natur, das Rauschen der Blätter im umgebenden Wald, das Zwitschern der Vögel und die sirrenden Insekten.

Über die Künstlerin

Soxy M.P. ist in Zug geboren. Sie wohnt in der Stadt Zug und ist seit 2013 in Cham in einem Atelier kreativ tätig.



«NATURE MORTE»

2004, Collage, Fotografien, getrocknete Blumensträusse, Druck auf Aluminium, 60x 40 cm

Startpreis: CHF 180.00

Eine weitere Collage aus der Serie ist auf Anfrage verfügbar.

Über das Werk

«Das Thema Mensch & Natur hat mich an eine Fotoarbeit erinnert, die 2004 entstanden ist. Dafür habe ich aufbewahrte Pflanzen und Blumensträusse fotografiert und den Alterungsprozess beobachtet. Die Zeit hat sie verändert, aber ihre Schönheit ist geblieben.»

In ihren Werken lässt sich Helena Krähenbühl von Materialien leiten, die Erinnerungsbilder wecken – Textilien, Papiere und Fundstücke aus anderen Werkstoffen. Sie stammen aus einer bestimmten Zeit und sind mit persönlichen Erlebnissen verbunden. Es ist nicht die klare Vorstellung, die den Arbeiten zu Grunde liegt; die Werke sind das Ergebnis eines Prozesses, einer Weiterentwicklung über mehrere Jahre mit variierenden Techniken.

Über die Künstlerin

Helena Krähenbühl ist Kunstschaffende aus Zug. Sie hat an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen und ist mehrfach für ihr Schaffen ausgezeichnet worden, 2021 auch mit dem Ehrenpreis der 6. Zuger Kulturschärpe.



«The Dark too, Blooms and Sings»

2025, Stickerei (Wolle auf Textil), Fichtenholz, 110 x 75 cm

Startpreis: CHF 2'600.00 / Sofortkauf: CHF 3'400.00

Über das Werk

Im Projekt «Forget Me Not» setzt sich Sara Liz Marty mit Erinnerung, Identität und Wandel auseinander. Auslöser war 2021 die Alzheimer-Diagnose ihrer Mutter. Seither begeben sich die beiden auf Spaziergänge, bei denen Marty ihre Gespräche und die Veränderung ihrer Beziehung dokumentiert. Die Frage «Was möchtest du nicht vergessen?» ist emotionales Zentrum des Projekts, symbolisiert durch die Vergissmeinnicht-Blume. Marty schafft reduzierte, digitale 3D-Visualisierungen der Blüte, die sie teils in textile Arbeiten übersetzt.

Der Werktitel suggeriert, dass schwierige Lebensphasen stille Schönheit und berührende Momente in sich tragen können. Die Blume erscheint schemenhaft, schwer fassbar – wie verblassende Erinnerungen, die doch weiterwirken.

Über die Künstlerin

Sara Liz Marty ist Designerin, Künstlerin und Nachhaltigkeitsexpertin in der Textilindustrie. Identität, Erfahrung, soziale und ökologische Fragen sowie die Suche nach Authentizität in einer zunehmend komplexen Welt sind zentrale Aspekte ihrer Arbeit.



Foto: Atelier Benni Weiss

«Mensch und Natur in der Stadt II»

2025, Collage, Cyanotypie, Edition: 2/3 + 2 AP, 20,3 x 25,4 cm

Startpreis: CHF 900.00

Der Rahmen (Spezialanfertigung) kann auf Anfrage und gegen Aufpreis dazu erworben werden.

Über das Werk

«Die Natur im urbanen Gefüge, wenn Bäume rauschen, sich Gräser am Strassenrand wiegen und Gewächshäuser fragile Lebenswelten schützen. Ich streife durch den Stadtraum, ohne Ziel. Zwischen Asphalt und Fassaden zieht es mich dorthin, wo die Natur leise zwischen Häusern und Blattwerk spricht: Ein Park öffnet sich wie eine Pause im fortlaufenden Rhythmus der Stadt.»

Die zu einer Collage arrangierten Fragmente analoger Fotografien thematisieren die Beziehung zwischen Mensch & Natur im urbanen Raum. Parklandschaft, Bäume, Gräser und ein Gewächshaus werden zu Symbolen für die fragile und doch beständige Präsenz der Natur, die den Menschen auch im städtischen Gefüge umgibt.

Über die Künstlerin

Annina Gerber befasst sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Fotografie, Skulptur und Installation. Sie lebt in Zug und hat ihr Atelier in Emmenbrücke. Ihr Schaffen setzt sich mit der unmittelbaren Umgebung, dem oft Übersehenen auseinander und lädt dazu ein, alltägliche Strukturen in ihrer Materialität, Präsenz und poetischen Qualität neu zu sehen.



Foto: Atelier Benni Weiss

«Natur bringt uns zusammen»

2025, Acryl auf Papier, 29,7 x 42 cm

Startpreis: CHF 200.00

Über das Werk

«Wenn ich gestalte, macht mich das vollkommen, denn es gehört zu mir, seit ich denken kann. Ich habe meine Ideen immer gerne selbst mit Farben und Pinsel oder einfach kreativ ausgedrückt. Ich interessiere mich sehr für Kunst und mache auch sehr viel dazu. Künstler, die besondere Werke hervorbringen, inspirieren mich und oft entstehen auch neue Ideen daraus. Ich lerne gerne von anderen Menschen und mache dann meine eigene Kreation draus.»

Die Natur bringt uns zusammen, plötzlich haben wir Zeit füreinander und sehen Sachen anders. Die Berge, die Atmosphäre, einfach alles gibt uns Energie, die unser Körper braucht. Die Natur ist die beste Erholung für unseren Körper, also sollen wir sie beschützen und nicht zerstören.

Über den Künstler

Gianluca Weibel ist 14 Jahre alt und geht in Zug zur Schule. Seine grosse Leidenschaft ist es, kreativ zu sein.



«Smiley Buoy»

2025, Film Still aus Videoarbeit, hochskaliert, Fine Art Print auf Hahnemühle Photorag (308 g/m²), 42 x 59,4 cm, gerahmt, Edition: 1/1 (Einzelstück).

Startpreis: CHF 700.00

Weitere (andere) Prints aus der Reihe verfügbar. Grössen nach Rücksprache änderbar.

Über das Werk

«Smiley Buoy» ist eine generative Arbeit ohne digitale Algorithmen, in der See, Boje und Eingriff des Künstlers ein geläufiges Mittel in der digitalen Kommunikation aufgreifen: Emojis. Moos hat dafür eine der allgegenwärtigen Bojen auf dem Zugersee so bemalt, dass das Spiegelbild in der Wasseroberfläche eine unendliche Vielzahl an Gesichtern generiert, die an Emojis erinnern. Durch die bewegten Wellen verändert sich die Spiegelung im Wasser und unterschiedlichste Emotionen werden sichtbar. Viele davon drücken sehr gemischte Gefühle aus. Dies passt zum derzeit sehr extremen Weltgeschehen, das die Gefühle und Realitäten vieler Menschen von einem Zustand in den Nächsten spült – wie es die Wellen des Wassers mit der Spiegelung der Boje tun.

Über den Künstler

Matthias Moos ist Medienkünstler und Teil des Atelier63. Er arbeitet mit Kombinationen aus digitaler Technologie, zeitlichen Prozessen und Perspektivenwechseln, welche die Sicht auf das Alltägliche verändern und neue Erfahrungsebenen eröffnen.



Foto: Matthias Moos

«Manicured Fields»

2025, Acrylmalerei auf Leinwand, 100 x 80 cm

Startpreis: CHF 1'200.00

Über das Werk

Das Werk gibt auf den ersten Blick eine traditionelle Landschaftsansicht mit einem Bergpanorama im Hintergrund wieder. Die vertikale Komposition aus einer Vielzahl von sich überlagernden geometrischen Mustern in warmen Farben vermittelt den Eindruck von bewirtschafteten Feldern, die sich bis zum Horizont erstrecken. Das Werk ist von der Landschaft des Kantons Zug inspiriert, stellt aber keinen bestimmten Ort dar. Nur der Titel deutet auf die unterschwellige Aussage des Werkes hin: Die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Nutzung des Bodens durch den Menschen werden reflektiert sowie die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, eine naturbelassene Wildnis zu finden.

Über die Künstlerin

Ana Azpeitia arbeitet mit den Medien Zeichnung, Malerei und Installation. Sie unterrichtet heute an der Internationalen Schule des Institut Montana Zugerberg die Fächer Art & Design sowie Visual Arts.



Foto: Atelier Benni Weiss

«Zugerbergwald»

2021, Camera Obscura-Fotografie, gedruckt auf Hahnemühle-Papier, aufgezogen auf Aluminium mit Aufhängevorrichtung, Edition: 1/3 + 2 AP, 89,5 x 89,5 cm

Startpreis: CHF 800.00

Über das Werk

Die Fotografie dieses Werks entstand mit einer selbstgebauten Kartonkamera nach dem Prinzip der Camera Obscura. Sie zeigt den Zugerbergwald, in dem Spuren menschlicher Eingriffe sichtbar werden. Ist der abgebildete Holzweg zufällig entstanden oder bewusst angelegt? Diese Frage bleibt offen und lädt zur Reflexion über das Verhältnis zwischen Mensch und Natur ein.

Über die Künstlerin

Claudette Ebnöther arbeitet u.a. mit Fotografie, Film, Zeichnung, Malerei, Objekten und Installation. Ihre Werke sind in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten und wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.



Foto:
Claudette
Ebnöther

«SUN, SIT!»

2025, Original: Filzstift auf Papier, digital koloriert, 29,7 x 42 cm, wird als Print in Wunschgrösse versteigert

Startpreis: CHF 70.00

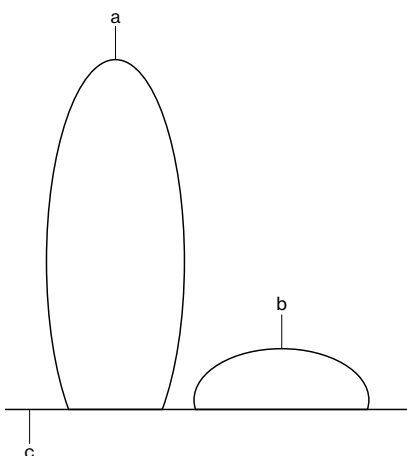
Zusätzlich zum gebotenen Preis fällt je nach gewünschter Grösse und Papierwahl eine Pauschale für den Druck an.

Beispielsweise:

- A2 Plakatdruck auf 115 g/m Blueback-Papier: ca. CHF 12.00
- A1 Plakatdruck auf 115 g/m Blueback-Papier: ca. CHF 23.00
- A0 Plakatdruck auf 115 g/m Blueback-Papier: ca. CHF 50.00

Über das Werk

- a) Mensch
Der Mensch, ein schlichtes Wesen mit dem bescheidenen Wunsch, die Zügel der Welt in den Händen zu halten.
- b) Sonne
Die Sonne, Tier von Welt, setzt sich auf das Kommando «Sun, Sit!» artig auf den Horizont und performt einen ansehnlichen Sunset.
- c) Horizont
Der Horizont, offene Bühne für feinsinnige Inszenierungen ohne Ende.



Über die Künstlerin

Lea Büchl ist selbstständige Grafikerin und übt den Spagat zwischen Kundenaufträgen und freiem Schaffen.

Fotos: Lea Büchl



«Living on a Pinecone»

2020, Original: Fineliner auf Papier, 30 x 40 cm, angeboten als hochwertiger Mattdruck auf säurefreiem Papier (300 g/m²), von Hand mit Blattgold veredelt, Edition: 1/1 (Einzelstück), gerahmt, 50 x 70 cm

Startpreis: CHF 180.00 mit Rahmen

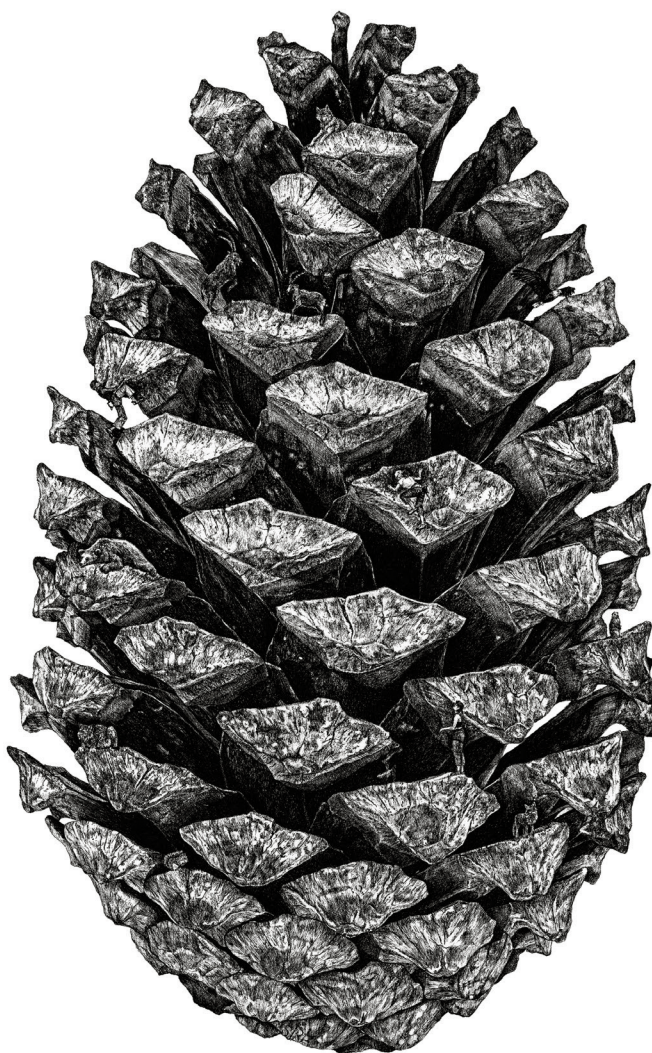
Über das Werk

Als Teil der Serie «Mikrokosmos» ist das Werk eine kleine, in sich geschlossene Welt. Der Tannenzapfen steht im Zentrum – als Naturmotiv und als felsige Miniaturlandschaft. Wer genau hinschaut, erkennt, dass sich im Bild zwölf Lebewesen der Schweizer Alpen verstecken. Mit dem Fineliner wird Tiefe erzeugt und eine strukturreiche Oberfläche geschaffen, in der sich Details fast unbemerkt einfügen und die dazu einlädt, sich Zeit zu nehmen und genau hinzusehen. Das Suchbild bringt spielerisch zum Ausdruck, wie nah sich Natur und Mensch sind – manchmal sichtbar, oft verborgen, aber in diesem Mikrokosmos im Einklang.

Im Bild: Bär, Wolf, Fuchs, Luchs, Eichhörnchen, Murmeltier, Steinadler, zwei Steinböcke, Kletterer, zwei Kletterinnen, Schriftzug «SIRA».

Über die Künstlerin

Sira Trinkler ist eine Zuger Kunstschaffende und Grafikerin, die sich auf hyperrealistische Kunst spezialisiert hat. Ihre Handschrift zeigt sich in detailreichen Arbeiten mit Bleistift, Kohle, Farbstift und Fineliner, die zum Eintauchen einladen.



Werke aus der Ausstellung

Startpreis: CHF 10.00

Die illustrierte Infografik zeigt, wie die Biodiversität auf der Fläche eines Quadratmeters gefördert werden kann. Yolanda Keiser bereitet es Freude, Wissen mit Illustrationen zu vermitteln – besonders bei Themen, die ihr am Herzen liegen. In der Explosionszeichnung sieht man, welche heimischen Tiere in welchen Materialien Zuflucht finden. Jedes Element ist aufwändig und mit viel Liebe illustriert: von Hand mit Bleistift gezeichnet, gescannt und digital eingefärbt. Das ursprüngliche Poster entstand im Rahmen der Bachelorarbeit der Künstlerin und wurde später vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk entdeckt und als Heft und Poster verlegt. Haben Sie die Lebenstürme in der Stadt Zug schon entdeckt?

Yolanda Keiser ist Illustratorin und hat ihr Atelier in Zug. Sie illustriert die unterschiedlichsten Themen – von A wie Archäologie bis Z wie Zoo – und interessiert sich für interdisziplinäre Projekte, die ihre Illustrationen innovativ nutzen.



«Aha!»

2025, Tusche und Aquarell auf Papier, gerahmt, 70 x 50 cm

Startpreis: CHF 480.00 mit Rahmen

Über das Werk

Susanne Heinrich schöpft aus ihrem abwechslungsreichen Leben, zeigt Motive und Texte aus ihrem persönlichen Erlebnisraum. Ihr furchtloser, ehrlicher Blick auf alltägliche Dinge, auf Absurdes, auf Ersehntes, auf Verlorenes bildet die Entstehungsbasis ihrer Werke. Mit ihrer bevorzugten Technik, Tusche mit Aquarell, und einer Bildsprache von grösster Reduktion schafft sie Bilder, als wären es gemalte Haiku. Ihr einzigartiger Strich und die feinen Farbsetzungen öffnen sich ganz selbstverständlich den Blicken der Betrachtenden. Prägnante Werktitel laden zu assoziativer Auseinandersetzung mit den Lebensprozessen der Natur ein. Betrachtende sind gefordert, über die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur nachzudenken.

Über die Künstlerin

Susanne Heinrich wurde in Zug geboren. Heute lebt sie in der Stadt Zug, ihr Atelier ist in Cham.



